



## Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact [support@jstor.org](mailto:support@jstor.org).

The vocabulary is carefully prepared. However, it hardly seems necessary to include words which the pupil already knows.

W. W. Florer.

Entwicklungslehre von Dr. Franz v. Wagner with notes and vocabulary by Arthur S. Wright, Professor of Mod. Languages, Case School of Applied Science, Boston, Heath and Co., 1904. IV + 61 Ss.

Mit dieser Ausgabe von Herrn Prof. Wagners Tierkunde, denn unter diesem Titel ist das Werkchen in der Sammlung Götschen erschienen, hat der Herausgeber die Liste der wissenschaftlichen Texte, die dem amerikanischen Lehrer zu Gebote steht, um ein sehr brauchbares Buch bereichert. Es mangelt uns immer noch an solchen Texten, denn von derartigen vorhandenen Texten ist eine grosse Anzahl in Bezug auf den Inhalt veraltet, und da hat der Herr Herausgeber entschieden recht, solche wissenschaftlichen Texte sollten auch inhaltlich von Wert sein. Der Text ist wohl etwas schwierig und dürfte daher wohl kaum als Einführung in die wissenschaftliche Lektüre benutzt werden.

In den Text (p. 32 ff) ist ein fünf Seiten langes Kapitel über den „Kampf ums Dasein“ aus Hertwigs „Lehrbuch der Zoologie eingeschaltet worden, angeblich, um zum besseren Verständnis des Kampfes ums Dasein beizutragen, wohl aber auch, um die Seitenzahl, die sonst vielleicht als zu gering empfunden werden möchte, um etwas zu vermehren.

Der Text, sowie Vokabularium und Anmerkungen, sind auffallend frei von Druckfehlern. Die den Anmerkungen voranstehenden Paragraphen über die Partizipialkonstruktion im Deutschen sind gut angebracht. Anmerkungen und Vokabular, welches letztere nur die Fachausdrücke enthält, sind durchweg gut und genau gemacht. Man könnte allerdings fragen, wozu die Anmerkung zu formbildende Wirksamkeit p. 40, 17? Hätte es nicht genügt, formbildend in das Vokabular zu bringen? Warum ferner die Anmerkung zu darbieten p. 42, 5. ff., da man

doch sonst die trennbaren Verba nicht berücksichtigt. Im Vokabular heisst es ferner: Wechseltierchen, pl. amoebae, während das Wort p. 5, 9 auch Sing. vorkommt.

A Guide for the Study of Goethe's Hermann and Dorothea by Ernst Wolf and W. W. Florer, Geo. Wahr, Ann Arbor, Mich., 1904. III + 82 Ss.

Dieser Leitfadens besteht aus deutschen Fragen, die so gestellt sind, dass der Schüler am besten und bequemsten mit den Worten des Dichters selbst antworten wird. Die Fragen sind durchweg in gutem Deutsch gehalten, was bei einem solchen Leitfaden von der allergrössten Wichtigkeit ist, denn welchen Schaden unrichtige, nicht deutsche Fragen anzurichten im Stande wären, kann man sich denken. Das Büchlein soll dazu dienen, die Handhabung der sog. direkten Lehrmethode zu erleichtern. Was diese Methode betrifft, so können wir jede in diese Richtung gehende Strömung nur gut heissen. Eine Gefahr liegt aber immer vor, nämlich die, dass der Lehrer sich die Fragen nicht selbst einprägt und dieselben einfach vom Buch abliesst. Das Bestreben der Herren Herausgeber ist aber nur zu loben. Es ist gewiss Zeit, dass die alte routinemässige Lesung und Übersetzung etwas Werthvolleren Platz macht.

Charles H. Handschick.

Elementary Guide to Literary Criticism. By F. V. N. Painter, A. M., D. D., Professor of Modern Languages in Roanoke College. Boston, Ginn and Co., 1903.

Any work that will aid or encourage the study of literature should be heartily welcomed. This book, as the title indicates, is intended to help the young student, but many an older student will find something in it that will make his literary study more definite. The work is divided into three parts. Part I discusses the fundamental principles of literary criticism in three chapters which treat of the nature and office of criticism, the author and his work, and aesthetic principles. The few pages, only seventeen, devoted to aesthetic principles will set the student to thinking, and will